

# Nordische in Not NEWS

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Für Nichtmitglieder 2,60 Euro

Ausgabe 18

Erscheinungstermin November 2005

Inhalt:

Seite 1	Anmerkung des 1. Vorsitzenden
Seite 2 / 3	Sommerfest 2005
Seite 4	Briefkasten / Anzeige
Seite 5	Die Bestie von Schmalkalden
Seite 6	Beitrittserklärung
Seite 7	Briefkasten / Spenden / letztens gelesen
Seite 8	INFO / Briefkasten / Anzeige
Seite 9	Leserbrief / In eigener Sache
Seite 10	Abschied und Neuanfang / Bitte um Mithilfe
Seite 11	Briefkasten / Anzeige
Seite 12	Anzeige



Wir bedanken uns im Namen der Hunde für die Unterstützung bei:

## Anmerkungen des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, etwas besorgt sehe ich die zunehmende Vermarktung und einen steigenden PR-Zirkus rund um den Schlittenhundesport. Da werden extra Veranstaltungen aus dem Boden gestampft, um einige Musher in „Action“ zu filmen. Hierbei wird sich modernster Technik, wie etwa den aus James Bond Filmen bekannten Miniaturhelikoptern mit Kamera bedient. Es werden aber auch keine Kosten gescheut, um mit großen Helis Luftaufnahmen von einigen Mushern zu bekommen. Das bei diesen Veranstaltungen zusammengetragene Material - immer mit möglichst vielen Logos von Sponsoren im Hintergrund - wird dann in die Rennberichte stattgefundener Rennen hinein geschnitten. Dem Zuschauer wird dann der Schlittenhundesport als Hightech-Veranstaltung suggeriert. Sozusagen Formel-1-feeling im Schnee. Da es hier jedoch nicht um Formel-1-Boliden geht, die anschließend in die Garage gestellt werden können und erst recht nicht um hoch dotierten Profisport, werden früher oder später einige Hunde die Leittragenden sein. Schon jetzt wird -vornehmlich in der offenen Szene- mehr „Hundematerial“ gezüchtet, als eigentlich gebraucht wird. Den Überschuss bzw. „Schwund“ geben die Top Musher nach unten weiter, mit denen dann wiederum munter „gezüchtet“ wird, da es ja Hunde von wie gesagt Top Mushern sind. Das alte Sprichwort: „Niemand gibt seine besten Hunde ab“, wird ignoriert und man versucht dann in die Formel 1 des Rennzirkusses aufzusteigen.

Da sich aber bekanntlich dünne, schlappohrige Alaskaner nicht so gut dem einfachen Volk als Schlittenhunde verkaufen lassen, werden oben beschriebene PR-Veranstaltungen vermehrt in der reinrassigen Szene durchgeführt. Und hier sehe ich die gleiche Gefahr der Überproduktion von Hunden auf uns zukommen. Noch dazu wird es einige Blauäugige geben, die sich Hoffnung machen einmal – wie in Nordamerika- vom Schlittenhundesport als Profi leben zu können. Von denen die dies nicht schaffen (und das sind die Meisten) und dann nach einiger Zeit wieder aufhören, werden Hunde auftauchen, die dann keiner mehr haben will. Schon jetzt häufen sich Abgaben von ganzen Hundeteams, wo deren vorherigen Besitzer entweder aus finanzieller Hinsicht oder aus „kein Bock mehr auf Hunde“ das Handtuch geschmissen haben. Der Weg vieler Schlittenhundebesitzer führt nah am finanziellen und sozialen Abgrund entlang und meist sind es die Hunde, die dies dann schlussendlich ausbaden müssen, indem sie zum Wanderpokal werden.

Ralf Hewelcke



[www.schlittenhund.de](http://www.schlittenhund.de)



[www.dcnh.de](http://www.dcnh.de)



[info@mali24.de](mailto:info@mali24.de)  
[www.mali24.de](http://www.mali24.de)

# SOMMERFEST 2005



## ANZEIGE

### Günstige Haftpflichtversicherungen ohne Selbstbeteiligung! JAHRESBEITRÄGE inkl. 16% Versicherungssteuer.

#### Hunde-Haftpflichtversicherung:

€ 5 Mio. für Personen- & Sachschäden

1 Hund mit € 100,- SB **€ 48,90**

1 Hund ohne Selbstbehalt **€ 54,90**

Hunde-Schlittenrennen inkl. Training ist *prämienfrei* mitversichert.

#### Privat-Haftpflichtversicherung:

€ 1 Mio. für Personen- & Sachschäden

für die Familie **€ 49,88**

für Senioren **€ 37,12**

Günstige Angebote auch für Tierlebens- und Operationskosten-Versicherung.

#### Schlittenhunde-Haftpflichtvers.:

€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden

bis 4 Hunde **€ 76,00**

je weiteren Hund **€ 18,00**

Hunde-Schlittenrennen inkl. Training ist *prämienfrei* mitversichert.

**G & P Versicherungsmakler**

Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin

[www.schlittenhundeversicherung.de](http://www.schlittenhundeversicherung.de)

**Tel.: 030 / 34 34 61 61**

Fax: 030 / 34 34 61 66

## Was für ein wettermäßig chaotischer Sommer!

Aber, wenn „Engel“ feiern wollen....

Bei herrlichstem Sommerwetter füllte sich am Freitag zügig die große Wiese vor der Auffangstation in Hohenbruch.

Fleißige Hände hatten schon Zelte für die Bar, die Musik und die Bankgarnituren aufgebaut und auch der „Gäste-Stake-Out“ für die Tagesbesucher war vorbereitet.

Jeder konnte das geplante Programm schon mal lesen und überlegen welches Familienmitglied bzw. welcher der eigenen Hunde für welche Aktivität am geeignetsten sein würde. Neben den Aktionen für Mensch mit Hund, Hunde

mit Trainingswagen und Gepäck sowie Hund und Schweineohr war ausreichend Zeit zum Quatschen und Klönen. Saisonverabredungen wurden getroffen. Für das leibliche Wohl sorgten die freiwilligen und unfreiwilligen Helfer/Innen im Dauer- oder Schichtdienst.

Der Vortrag von Angelika Merkel zum Thema Erstversorgung beim Hund hat jedem Zuhörer brauchbare Informationen geliefert und den persönlichen Wissensstand individuell erweitert. Die persönlichen Beispiele, Fotodokumentation und direkte Beantwortung von Fragen lockerten das Thema auf und so war das Vortragszelt auch nach der Pause sehr gut besucht.

Auch das Thema Aloe Vera bei/für Hund und Katze (von Herrn Jörg Jordanov) fand seinen Zuhörerkreis.

Am späten Samstagnachmittag wurden fast alle Vermittlungshunde vorgestellt und es ist immer wieder beeindruckend, dass Angela wirklich zu jedem der Hunde umfangreiche Informationen geben kann.

Auch wenn es bei einzelnen Vermittlungsgesprächen vielleicht nicht für jeden Interessenten nachvollziehbar bzw. akzeptabel erscheint kann man sich auf ihr Urteil so gut wie immer verlassen.

Am Lagerfeuer, bei musikalischer Untermalung durch den Diskjockey, wurden die Versteigerungsgebote für die Iditarod-Gürtelschnalle in die Höhe getrieben. Der Erlös floss natürlich in die Vereinskasse.

Die vielen Kinder (ich habe bei 25 aufgehört zu zählen) hatten an beiden Tagen eine Menge Aktionsmöglichkeiten.

Der heiß ersehnte Höhepunkt für alle war am Sonntagmittag wieder die Tombola. Die Lose wurden unter allen Anwesenden gerecht verkauft und 20 % Nieten waren für Niemanden ein Problem, da die von Gästen und Firmen gesponserten, überwiegend qualitativ hochwertigen Gewinne nicht enttäuschen konnten und ja schließlich alles für den guten Zweck war.

Einige Hunde konnten am Sonntag bzw. im Lauf der folgenden Woche die Auffangstation verlassen und hoffentlich endgültig ein neues Heim finden.

Das Wochenende rund um die **N I N Hunde** war wieder eine gelungene Veranstaltung und hoffentlich haben sich bis zum nächsten Jahr alle von den Strapazen erholt, damit es auch 2006 wieder heißen kann :

*Sommerfest bei Nordische in Not!*

Christine Aue

## Sommerfest in Hohenbruch 2005

Zum dritten Mal waren wir diesmal auf dem Sommerfest des Nordischen in Not. Wir, das sind Catharina, Caroline und Christoph Malinowski. Unser Vater macht die Internetseiten für den NIN und deshalb können wir immer schnell erfahren wenn beim NIN was los ist.

Auch dieses Jahr war es ein ganz tolles Wochenende. Das Wetter war toll und mancher hatte bestimmt einen Sonnenbrand, besonders Ralf sah ganz schön rot aus. Es gab auch diesmal wieder viele Angebote um sich die Zeit zu vertreiben. Am Samstag hörten wir gespannt dem Erste - Hilfe Kurs für Hunde zu. Caroline würde gerne auch mal Tierärztin werden. Viel Spaß hat das Wettrennen für die Hunde gemacht, unser Malamute Juma hat sich mächtig angestrengt aber leider waren andere schneller. Beim Schweineohr - Wettessen hat es dann die vollen Lacher gegeben weil unser Juma sein Schweineohr artig vor sich gelegt hat statt es wie gewünscht um die Wette zu verschlingen, aber wie heißt es immer, " In der Ruhe liegt die Kraft ". Unser Bruder Christoph fand die Hüpfburg super und spielte gerne auf dem Hunde-Parcours herum. Ganz besonders hat uns das Hirsche füttern gefallen, weil Ralf und Angela so liebevoll mit diesen sooo hübschen Tieren sind, sie sind so handzahn. Besonders gefällt uns der Benjamin, der sogar Männchen machen kann. Am Sonntag kam Juma's große Stunde, beim Junior-Handling konnte er zeigen was für ein toller Hund er geworden ist, er kommt auch vom NIN, wir sind alle drei mit im gestartet. Es hat alles so toll geklappt, dass wir drei Pokale gewonnen haben. Einen 1. Platz und zwei 2. Plätze haben wir erreicht, wir sind so stolz auf den Juma und er hat dafür ganz viele Leckerlis bekommen. Auch die Tombola am Ende des Wochenende war toll, nur das es diesmal auch Nieten gab, war doof. Angela hat wieder ganz toll die Hunde des NIN vorgestellt und wir freuen uns das 7 Hunde ein neues Zuhause gefunden haben. Traurig waren wir nur als Angela angefangen hat zu weinen, sicher hat sie alle Hunde sehr lieb. Wir haben uns auch in einen neuen Hund verliebt aber Mama und Papa müssen noch überredet werden, aber das schaffen wir sicher auch noch. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und danken noch Christine und Detlef Aue das wir unseren Juma bei ihren Gröni's am Stake-Out anmachen durften, wir glauben Juma hat sich sicher wie ein echter Schlittenhund gefühlt, jedenfalls hat er die ganze Zeit gejault wie ein Wolf.

Allen die bei diesem Sommerfest geholfen haben vielen Dank und macht weiter so...

**Caroline (13),Catharina (15), Christoph (9)  
Malinowski aus Berlin**

## \*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten

### Leserbrief

von Ute Borchardt

Sehr geehrtes Team von Nordische in Not,

ich schreibe Ihnen diesen Brief, weil ich Ihnen einfach meine Eindrücke vom Samstag mitteilen möchte. Es war überwältigend, was wir bei Ihnen erlebt haben. Wir sind durch einen Beitrag in der „Tierheimzeitung“ auf den Verein „Nordische in Not“ aufmerksam geworden und haben uns im Januar 2005 Ihren Hof und die wunderschönen Tiere in den großzügigen Anlagen angeschaut. Das war schon ein besonderes Erlebnis, zumal an diesem Tag auch eine Tour stattfand und wir live vor Ort sein durften. Leider bin ich danach sehr schwer erkrankt und eigentlich erst seit August wieder so richtig auf den Beinen, aber das ist gar nicht das eigentliche Problem. Ich habe eine 22 jährige Tochter, die seit 8 Jahren an Bulimie (Magersucht) leidet und zurzeit in der geschlossenen Psychiatrie einen Tablettenentzug durchmacht. Am Wochenende hatte sie das erste Mal Ausgang von Samstagmorgen bis Sonntagabend. Sie hatte den großen Wunsch, sich an der frischen Luft zu bewegen, da lag es doch nah, von Strausberg zu Ihrem Hof zu fahren und uns die Tiere anzuschauen und vielleicht auch mit einem Ihrer Hunde ein wenig zu laufen.

Leider kamen wir außerhalb der Öffnungszeiten, aber Ihre zauberhafte Tochter hat uns trotzdem zu den Hunden gelassen und auch der Wunsch mit einem Hund zu laufen ging in Erfüllung. SINA... eine verschmuste agile Husky Hündin hat sich gleich in unsere Herzen geschlichen. Bei einer kleinen Rast hat sie sich auf den Rücken gelegt und sich von uns streicheln und kraulen lassen. Uns standen die Tränen in den Augen, als sie ihren Kopf auf die Beine meiner Tochter legte, so als wollte sie sagen, komm lauf und lebe- das Leben ist so schön. Es war überwältigend. Meine Tochter hat diese zwei Stunden so aufgesaugt und genossen, obwohl sie vorher sechs Wochen fast nur im Bett gelegen hatte.

Der Abschied ist uns sehr schwer gefallen, als SINA uns wehmütig hinterher geschaut hat. Aber wir wussten, es ist kein Abschied für immer.

Meine Tochter hat an diesem Abend herrlich geschlafen und immer schöne Gedanken an den Hund und den ganzen tollen Tag gehabt. Das war für sie ein Riesenschritt in Richtung Leben und Leben annehmen.

SINA die Therapiehündin... wertvoller als alle Ärzte und Medikamente dieser Welt.

Wir werden bald wiederkommen (diesmal innerhalb der Öffnungszeiten) und ich möchte gerne Mitglied in Ihrem Verein werden. Wir werden diesen Tag niemals vergessen. Nochmals vielen Dank an Ihre Tochter

Ute Borchardt

## ANZEIGE

**Rollrasen** @..... @..... @.....

**Das schnelle Grün für Ihren Garten !!!!!**

<b>Sorten:</b>	<b>Sport- und Spielrasen Schattenrasen</b>
<b>Breite:</b>	<b>0,40 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>2,50 m</b>
<b>Sodenstärke:</b>	<b>0,02 m</b>
<b>Einzelgewicht:</b>	<b>ca. 21 – 25 Kg</b>

Wir haben je nach Abnahmemenge Staffelpreise und bieten den Mitgliedern von NIN einen Vereinsrabatt von 10 % an.

### Landwirtschaftliche Produkte

Ch. Reichert-Aue, Hermsdorfer Str. 17  
13469 Berlin \* Mail: [nookia@gmx.de](mailto:nookia@gmx.de)  
Tel.: 030-411 58 08 \* Fax: 030-414 14 88

### Vorschläge zur aktiven Unterstützung des Vereines:

Aktive Unterstützung der Auffangstation ist erwünscht, denn zusätzlich zur täglichen Grundversorgung der Hunde müssen diese auch körperlich und seelisch gepflegt werden.

Jeder weiß wie viel Zeit man benötigt um einen einzigen Hund zu bürsten. Daneben tut es diesen gut mal eine Runde zu kuscheln. Das ist besonders förderlich für die positive Entwicklung der scheueren Tiere und erleichtert deren Weitervermittlung. Tapetenwechsel kann man ihnen auch mit einem Spaziergang bieten.

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung haben wir schon in der vergangenen Saison praktiziert: Zu allen Aktivitäten, die richtungsmäßig gepasst haben wurden drei der NIN Hunde abgeholt und mitgenommen. Bei dieser Variante ist allerdings vorab zu bedenken ob man wirklich immer die Möglichkeit und Lust hat die Hunde abzuholen und wieder zurück zu bringen. Ob man die erforderlichen Transportmöglichkeiten besitzt und ganz wichtig: besteht ausreichender Versicherungsschutz?!

Christine Aue

## Die Bestie von Schmalkalden (Thüringen)

Die Mail, die da im November auf meinem PC landete, las sich schon wie ein Horrorbericht. Dazu ein Foto von einem angeketteten Husky und da war vom zähnefletschenden Hund die Rede, der keinerlei Respekt vor Fremden Personen hat und jegliche Annäherung an ihn mit einem Angriff seinerseits beantwortete. Auch der Besitzer des Hundes kam nicht mehr heran. Ein Gutachten sollte es geben, das die Einschläferung der Bestie zur Folge hätte. Was tun mit so einem „Köter“? denkt man sich natürlich. Was will man mit so einem Hund? An wen soll so ein Hund weitervermittelt werden? Kann man das Risiko und die Verantwortung tragen so einen Hund überhaupt weiter zu vermitteln?

Da wir in der Auffangstation ein wenig Luft hatten, sprach ich mit Angela durch, ob wir diesen „Beißer“ aufnehmen und versuchen wollen, ihn wieder in richtige Bahnen zu lenken. „Mach was Du willst, aber ich habe keine Zeit dafür...“, war ihre Antwort. Also präparierten wir einen Zwinger. Wir mussten ja davon ausgehen, dass wir den Zwinger zumindest in den ersten Tagen, vielleicht auch Wochen, nur betreten können, wenn der Hund durch einen Schieber in eine andere Anlage gesperrt wurde.

Für den Transport bot sich unser Mitglied Andreas Fedler an, der das Raubtier dann auch schon zwei Tage später in einer Gitterbox zu uns brachte. Da saß sie nun, die Bestie von Schmalkalden, die ganz Thüringen bedrohte. Der extra angelegte Maulkorb war etwas verrutscht. Speichel tropfte auf die Decke auf der er saß und jede unserer Bewegungen wurde gemustert. Ich ging mit der Hand zum Gitter und siehe da die Lefzen wurden hochgezogen, die Reißzähne drohend präsentiert. Also gut, hiermit war nicht zu spaßen. Nikita, unsere kleine Tochter, wurde gebeten sich etwas zu entfernen und ich nahm den Fangstab mit dem Stahlseil. Andreas öffnete die Tür nur wenige Zentimeter, so dass ich mit dem Fangstab hineingelangen konnte, um ihn dem Hund um den Hals zu legen. Mit einem kurzen Biss in das Drahtseil wurden wir wieder gewarnt. Die Schlinge legte sich um den Hals und ich zog sie so zu, dass ein Entweichen unmöglich war. Mit dem zwei Meter Fangstab konnte ich den Hund nun in die Box bringen. Der Maulkorb wurde mit einem speziellen Greifarm entfernt und ein Halsband damit angelegt. Erst jetzt löste ich die Stahlschlinge von seinem Hals. Eigentlich war ich auf einen Angriff eingestellt, da ich mich ja noch im Zwinger befand, aber „Marluk“ interessierte sich nicht für mich. Noch hatte ich

die beißsicheren Kettenhandschuhe an und versuchte ihn damit zu berühren. Ein kurzer misstrauischer Blick und er ließ sich kralen. Kleine Häppchen Leckerlis nahm er vorsichtig vom Handschuh. Wo war das Verhalten einer Bestie hin? Kein Knurren, kein Zähnefletschen. Dies sind die Momente, wo wir gern hinter die Hirnschalen der Tiere sehen wollen, die zu uns kommen. Warum können diese Hunde uns nicht erzählen, was sie vorher durchgemacht haben, wie sie behandelt wurden? Um es kurz zu machen, das Vertrauen wuchs von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag und aus der Bestie von Schmalkalden wurde ein Hund, der nun Streicheleinheiten fordert, der mit Kindern genauso klar kommt wie mit Fremden, der gerne viel und ausgelassen tobt und jault wenn man ihn alleine lässt. Also ein ganz normaler Nordischer, der mittlerweile vor dem Sacko-Cart läuft, und sich auch mit anderen Hunden versteht.

Ralf Hewelcke

### Marluk bei Ankunft mit Fahrer Andreas Fedler



### Marluk wenige Tage später



Bitte trennen Sie diese Seite heraus, bzw. nutzen Sie diese als Kopiervorlage.



## Beitrittserklärung „Nordische in Not e. V.“

Unterstützen Sie unsere Arbeit zum Wohl der Hunde durch Ihre Mitgliedschaft. Der Mindestbeitrag beträgt € 36,00. Im Beitrag ist der Bezug der Broschüre „NEWS“ enthalten, die über den Verein und dessen Arbeit berichtet. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ja, ich möchte Mitglied bei Nordische in Not e. V. werden (Bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereines Nordische in Not e. V. an und versichere, dass ich diese in allen Punkten beachten werde. Gleichzeitig gebe ich meine Einwilligung, das meine Anschrift, Telefon- und Faxnummer und evtl. vorhandene E-Mail Adresse in den Vereinsmitteilungen veröffentlicht werden dürfen. Auch gebe ich meine Einwilligung, dass die o. g. Daten in Datenverarbeitungsanlagen eingegeben werden dürfen.**

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift

(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### **Einzugsermächtigung:**

Hiermit ermächtige ich den Verein „Nordische in Not e. V.“ meinen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten des u. g. Kontos einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung zur Einlösung.

Bankverbindung: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_ Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass ich diese Einzugsermächtigung jederzeit schriftlich widerrufen kann.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### **Rückgabe der Beitrittserklärung nur mit Zahlungsbeleg bzw. Einzugsermächtigung an:**

Kassiererin:  
Petra von Knoop  
Langgasse 22  
65329 Hohenstein

1. Vorsitzenden:  
Ralf Hewelcke  
Neuhof Siedlung 10  
16766 Kremmen (OT Hohenbruch)

**Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G., Bankleitzahl 100 900 00, Kontonummer 5336604003**

### \*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten

#### Leserbrief vom 21.10.2005

Hallo und liebe Grüße aus Beverungen von Caspar, „Lanzarote-Tussi“ Siba und Familie Kramme. Anbei wie versprochen ein paar Schnappschüsse vom supertollen Akita.

Mittlerweile hat sich alles normalisiert und er geht jetzt liebevoll mit den 5 Mädels um. Also wir geben ihn nicht mehr her. Er fühlt sich hier auch sauwohl und hängt an mir wie eine Klette. Nachts schläft er im Flur auf seiner Decke vor der offenen Schlafzimmertür und sägt halbe Wälder um. Und morgens ist die Freude bei ihm immer so groß als wenn er uns tagelang nicht gesehen hat. Der ganze Hund ist am Wedeln.

Die Spazierläufe (Jogger-Tempo) mit ihm sind auch total angenehm. Kein Gezerre an der Leine und selbst bei Wild ist er noch gut zu halten. Er ist einfach ein Traumhund. Am Sonntag waren wir auf der Hundausstellung in Dortmund um uns mal die Akitas anzusehen. Das war sehr aufschlussreich, sahen doch alle Akita-Rüden gegen unseren Cassi-Bär aus wie halbe Hähnchen. Es gab keinen einzigen weißen, und auch keiner hatte solche Pfoten und so einen Kopf. Von der Größe ganz zu schweigen.

Wir hatten auch schon oft Besuch, und auch das ist mit ihm absolut unkompliziert. Wenn jemand kommt, läuft er zum Zaun, bellt kurz und das war's dann.

Also, Sie sehen schon, wir sind von ihm fasziniert.

Das soll's auch erst mal gewesen sein. Liebe Grüße und alles Gute für Sie und alle Ihre Hunde.

Arite Kramme



Caspar, unsere Tochter und „Besuch“ Kalle

#### Spenden gingen ein :

Aus dem Nachlass von	
Werner Tillmann:	3000,00 €
Wolfgang Klever:	50,00 €
Spendendose Fastnacht:	175,00 €
Spendendose Sommerfest:	175,00 €
Holger Wurringia:	150,00 €
Uemit Terzi:	500,00 €
Uwe Fischer:	15,00 €
Sammelbüchse Auffangstation Hohenbruch	201,11 €

Dicky Werner spendete fürs  
Sommerfest 50 l Bier

*letztens gelesen.....*

### *Indisches Baby musste Hund heiraten*

**NEU DELHI** ■ Zur Abwehr des „Bösen Blickes“ haben Eltern im ostindischen Bundesstaat West Bengalen ihr Baby mit einem Hund verheiratet. Die Eltern von Disha hätten gefürchtet, das Mädchen stehe unter dem Einfluss böser Geister, weil es bereits im Alter von sechs Monaten Zähne bekommen habe, meldete die Nachrichtenagentur Ians gestern. Ein Priester habe dem Vater daraufhin empfohlen, das Kind mit dem Hund zu vermählen. Der Hund namens Pomi sei für das feierliche Ereignis mit frischen Blumen geschmückt worden, berichtete Ians. Die Zeremonie habe den Vater umgerechnet rund 750 Euro gekostet. Dishas Mutter sei gegen die Hochzeit gewesen, habe sich aber nicht durchsetzen können. *dpa*

- INFO - INFO - INFO - INFO - INFO - INFO -

## Sportregistrierungen im Deutschen Club für Nordische Hunde e.V.

Mit der Einführung der Sportregistrierung ist eine neue Möglichkeit geschaffen phänotypische Schlittenhunde, welche definitiv nicht in die Zucht kommen mit FCI Papieren auszustatten, welche es dem Hundebesitzer ermöglichen mit seinem gesamten Hundeteam an Veranstaltungen bzw. Wertungsläufen der Vereine und Verbände teilzunehmen ohne in den Gästeklassen starten zu müssen oder Hunde, welche z. B. über den Tierschutz vermittelt wurden von den Veranstaltungen auszuschließen. Es gelten die gleichen Voraussetzungen/Bedingungen wie für das Register I. Jeder Halter muss sich aber darüber im klaren sein, dass diese Form der Registrierung nicht rückgängig zu machen ist. Es besteht Zuchtverbot.

Die Registriergebühren für DCNH-Mitglieder betragen 75,00 €.

Wir haben den Anfang gemacht: Pingut, von uns aus der Auffangstation von NiN übernommen, wurde im September 2005 registriert und darf jetzt überall mitlaufen.

Christine + Detlef Aue

## ANZEIGE

### ***Kleintierfriedhof Hohenbruch*** **Die letzte Ruhe Ihres Tieres**

Nachdem nun alle erforderlichen Genehmigungen zusammen sind, haben wir auf dem Gelände der SIRIUS-Hundepension den ersten Tierfriedhof im Landkreis Oberhavel errichtet. Wer sein Tier nicht im eigenen Garten begraben kann (oder darf), dem bleibt nur die Tierkörperbeseitigungsanlage, wo die Kadaver nach dem Schreddern, zerkoht und dann pulverisiert zu Tiermehl verarbeitet werden. Das abgeschöpfte Fett wird als Schmierstoff und Seife an Chemie- und Kosmetikfabriken verkauft. Wer diese Karriere seinem Tier nach dem Tod nicht bieten will, der kann uns ansprechen. NiN Mitglieder erhalten 15%. Tel. : 033051 / 25396.

\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten

## Leserbrief vom 12.07.2005

Hallo!

Hier meldet sich Apollo aus Celle! Mir geht es gut! Am Anfang war alles ganz aufregend. In jeden Schrank habe ich geschaut, auch in die Tiefkühltruhe! Wenn sich der Kühlschrank öffnete, habe ich versucht ganz schnell etwas zu klauen.

Aber jetzt bin ich im Hause schon viel ruhiger geworden, dafür interessiere ich mich mehr für die Katzen in der Nachbarschaft und die wunderbaren Gerüche in der Feldmark.

Mit Justin, meinem Kumpel, komme ich gut zurecht. Ich bin ja meistens schneller und natürlich viel gerissener! Herrchen und Frauchen freuen sich sehr über mich und alle Leute finden mich sehr, sehr hübsch. Wenn sie mich Plüsch-Paule nennen, meinen sie meinen starken Haarwechsel, und den Namen Apollo-Klaufix den höre ich manchmal auch noch. Ich habe schon gehört, dass wir alle in den nächsten Wochen mit dem Wohnwagen in Urlaub fahren. Das wird bestimmt ganz aufregend und spannend. So, ich schicke Fotos von mir und viele liebe Grüße von allen Dedolfs aus Celle Euer Apollo



## Impressum

Verantwortlich für Text, Fotos und Gestaltung: Ralf Hewelcke, Beate Valentin, Christine Reichert-Aue.

Mitglieder u. andere werden gebeten Texte, Fotos und Anregungen einzusenden.

Kontakt: [valentin-zeuthen@t-online.de](mailto:valentin-zeuthen@t-online.de) oder [nookia@gmx.de](mailto:nookia@gmx.de) oder **NiN Neuhofsiedlung 10, 16766 Kremmen Tel. 033051/25396**

Die „News“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Informationsbedarf und der freien Zeit der Redaktion. Mitglieder erhalten die „News“ kostenlos. Für andere beträgt der Einzelpreis € 2,60 (zugunsten der von uns betreuten Hunde) Diese wenigen Seiten sollen lediglich einen Einblick in die Vereinsarbeit geben und sind auf einfachste und somit preiswerte Art & Weise hergestellt. Jeder Euro zählt für die von uns betreuten Hunde. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis Sollten Sie Interesse daran haben, dass Ihre Anzeige hier erscheint, sind wir gerne bereit, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Für NiN Mitglieder ist die Veröffentlichung von Anzeigen kostenlos.

**Leserbrief**  
*von Fam. Gottweis*

**Vorsicht Fallensteller**

Als ich vor ca. 3 Jahren mit meinem Leithund früh die Feldwege entlang joggte, der Hund war an einer Leine von 1,70m Länge am Bauchgurt befestigt, machte er den Maussprung und, schnapp, war er in einer Falle. Gott sei Dank nur mit dem Vorderlauf. Es war eine Totschlagfalle, Auch Schwanenhals genannt, eine Falle, die nicht auf Tritt, sondern auf Zug auslösen soll. Die Jagdpächter hatten eine Tierarztrechnung von 400.-DM zu zahlen. Die Falle stand ca. 1m! neben dem Feldweg, ungesichert und nicht gekennzeichnet. Zum Glück hatte mein Hund nicht den Kopf drin, dann wäre er tot.

Nun, im August 2005 stand wieder eine Falle neben dem Feldweg, wieder nicht gekennzeichnet. Diesmal war schon ein Waschbär in der Falle. Er war dem verlockenden Duft des Köders erlegen. Wäre er nicht schon drin gewesen, hätte mein Hund den Köder genommen. Da Waschbären das Futter mit der Pfote greifen und nicht mit der Schnauze, klemmte seine Pfote in der Falle, Seine Schnauze war schon ganz blutig, von den verzweifelten Versuchen, sich zu befreien. Ich rief meinen Mann per Handy zu Hilfe. Diese Falle ist ohne Spannhilfe nicht aufzubekommen. Aus rechtlichen Gründen mussten wir die Falle und den Waschbären abliefern, es wäre Diebstahl gewesen. Leider mussten wir feststellen, dass das Tier nicht human getötet wurde, sondern vom Fallensteller brutal im Sack erschlagen. Ich frage mich, was das für Menschen sind, die auf diese brutale Art jagen gehen und dann noch stolz darauf sind, wie viele Tiere sie schon getötet haben. Die Tiere quälen sich oft stundenlang in den Fallen bis der Fallensteller die Falle wieder kontrolliert. Wo ist da der Tierschutz. Stellen sich die Jäger auf eine so niedrige Stufe der Jagd? Was wäre gewesen, wenn ein Kind in solch eine Falle gerät? Das Argument der unteren Jagdbehörde ist, dass diese Falle ja nur auf Zug zuschlägt, aber bei solch alten Dingen wie diese Falle es war, ist es leicht möglich, mit dem Schuh den Schwanenhals auszulösen.

So geschehen in Brandenburg, Ostprignitz - Ruppiner Land und wo noch???



*Wann wird die tierquälerische Fallenjagd endlich gesetzlich verboten?!*

***In eigener Sache:***

**Liebe Mitglieder,  
bitte unterstützt die Reduzierung der  
Kosten unserer Mitgliederverwaltung und  
informiert uns bei Änderung über neue  
Adressen, Telefonnummern und/oder  
e-mail-Adressen.  
per Fax an: 030 / 4141488  
per e-Mail an: nookia@gmx.de**



***Die Redaktion  
von NIN NEWS  
wünscht allen Mitgliedern  
und Tierfreunden ein  
schönes Weihnachtsfest und  
alles Gute für 2006***

**ANZEIGE**

**Hofladen Wolfsruh**

**die etwas andere Einkaufsmöglichkeit in  
Berlin**

bei  
Christine Reichert-Aue  
Hermsdorfer Str. 17  
13469 Berlin - Wittenau

Öffnungszeiten:  
Di. + Fr. 10-16 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr  
oder nach telefonischer Absprache  
Tel.: 030-411 58 08

## Abschied und Neuanfang

Im Mai 2005 – zur Mitgliederversammlung – waren wir in der Auffangstation mal wieder „Hundegucken“. Ein kleiner zierlicher Rüde hatte es Detlef besonders angetan und so probierte er gleich aus wie die Reaktion unserer Hunde auf seinen Favoriten war. Es blieb allerdings beim Probieren.

Zum Sommerfest fuhren wir wie in jedem Jahr mit Vorfreude. Unseren Old-Ladys (15) ging es relativ gut und so stand auch ihrem Ausflug nichts im Wege.

Detlef holte seinen Favoriten aus der Station, placierte ihn mitten in unserem Stake-Out und beobachtete die Reaktionen unserer Grönies. Übrigens waren diese sehr unterschiedlich, von: „...uih was Neues...“ bis „...nee wa - was will der denn hier!...angewidert zur anderen Seite weggedreht.“

Samstagsmorgen ging es unserer Aisha anscheinend nicht besonders. Das Fressen blieb zur Hälfte stehen. Sehr ungewöhnlich! Dann fing sie an stark zu Speicheln, zu Würgen, lag matt im Schatten. Innerhalb einer Stunde zeigten sich alle klassischen Symptome einer Magendrehung bis zum Beginn der Aufgasung. Also ab ins Auto und zur Tierärztin. Es ging ihr immer schlechter. Mir auch, die Tränen kullerten und das Warten zerterte an meinen Nerven. Die Untersuchung bestätigte meinen Verdacht, dazu kam der auf Grund des Alters instabile Herz-Kreislauf und ich entschied sie gehen zu lassen. Eine OP wäre einfach nur eine egoistische Zumutung für Aisha gewesen. Sie war, wider ihr normales Verhalten, völlig ruhig, zeigte keine Angst vor der Tierärztin und dem kleinen Jungen in der Praxis. Ich blieb die ganze Zeit bei ihr und trug sie dann zurück zum Auto. Zurück in Hohenbruch entschloss sich Detlef sie gleich nach Hause zu bringen und zu beerdigen. Die Anwesenheit der Anderen zwang uns, uns zusammen zu reißen und die Verpflichtung unseren anderen Hunden gegenüber tat ein Übriges.

So ging dieser Lebenskreislauf zu Ende. Seinerzeit vom Mitglied eines Rassehundezuchtvereines gezüchtet, mit manipulierten Papieren an einen Musher verkauft, irgendwann registriert um auf offiziellen Veranstaltungen starten zu dürfen, einige Jahre später gemeinsam mit anderen Schlittenhunden abgegeben, weil „Musher“ nach Beziehungskrise erst einmal an sich selber denken musste und dann noch fast sieben Jahre bei uns. Jahre mit Höhen und Tiefen, die fast alle kennen. Besonders schade fand ich, dass sie nicht mehr mit uns nach Schweden konnte, da sie ja aus Altersgründen in den Ruhestand gegangen war und besonders schön fand ich, dass sie die letzten

Jahre gemeinsam mit ihrer ehemals so sehr verhassten Wurfchwester in friedlichem Miteinander in einem Gehege verbrachte.

Nun war der zehnte Platz mal wieder frei und wir entschlossen spontan, Pingut gleich mitzunehmen. Er ist im Gegensatz zu unseren anderen Hunden relativ jung und hatte wenig Probleme sich auf die sich bei uns ständig ändernden Situationen einzustellen. Von seinem rüpelhaften Benehmen ist hier wenig zu merken und wenn er ein Geschirr sieht, flipt er genauso aus wie unsere anderen Hunde. Ende September 2005 erhielt er als erster Hund im DCNH die Sportregistrierung.

Nennt man diese Geschichte Kreislauf, Schicksal oder Fügung?

Egal wie man es nennt, ein Platz wurde damit bei NIN wieder frei.

Christine Aue

## Bitte um Mithilfe

*Diese E-Mail erhielt NiN aus Schmalkalden*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bitte ich um Mithilfe bei der Vermittlung eines Huskys, männlich 4 Jahre alt.

Die jetzigen Eigentümer wohnen in einer Sozialwohnung, wo Hundehaltung untersagt ist. Der Hund kann auf Grund seines Verhaltens, was noch näher beschrieben wird, nicht in der örtlichen Tierauffangstation untergebracht werden. Die jetzigen Eigentümer verlieren das Wohnrecht, sollte der Hund nicht bis nächste Woche außerhalb der Wohnung untergebracht werden. Eine Nichtvermittlung hätte auf Grund des durchgeführten Wesenstestes durch mich als Sachverständiger des Landes Thüringen die Einschläferung des Tieres zur Folge.

Der Hund zeigt ein auffälliges Aggressionsverhalten bei Annäherung an fremde Personen.

Eine Unterschreitung der Sicherheitsdistanz ist nicht möglich.

Beim Führen des Hundes durch den Hundehalter sind diese Anzeichen ebenfalls erkennbar (Knurren/Knurrbellen, Zähnefletschen). Der Hundehalter ist nicht in der Lage (selbst bei Anwendung von Gewalt) das Tier zu beruhigen. Im Gegenteil, der Hund schnappte selbst nach dem Hundehalter. Eine Unterordnung oder gar Leinenführigkeit gibt es nicht. Der Hund wurde augenscheinlich nur auf dem Hinterhof und in der Wohnung gehalten.

Danke

Ziereisen

*Vorsitzender des Tierschutzvereins Schmalkalden und Umgebung e.V.*

**\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten\*\*\*Briefkasten**



**ANZEIGE**

**YUKON**  
COMPUTERSTICKEREI UND  
LASERGRAVUR  
Obergasse 6  
61250 Usingen  
Tel.: 06081-911873  
Fax : 06081-583880  
Internet: <http://www.yukon-stick.de>  
E-mail: [yukon-usingen@t-online.de](mailto:yukon-usingen@t-online.de)  
Wir Sticken nach Ihren Wünschen!

## ANZEIGE

bosch Tiernahrung GmbH & Co  
Engelhardshäuser-Str. 55 + 57

74572 Blaufelden - Wiesenbach  
Telefon: +49 (0) 7953 - 87 95  
Telefax: +49 (0) 7953 - 87 70

[info@bosch-tiernahrung.de](mailto:info@bosch-tiernahrung.de)

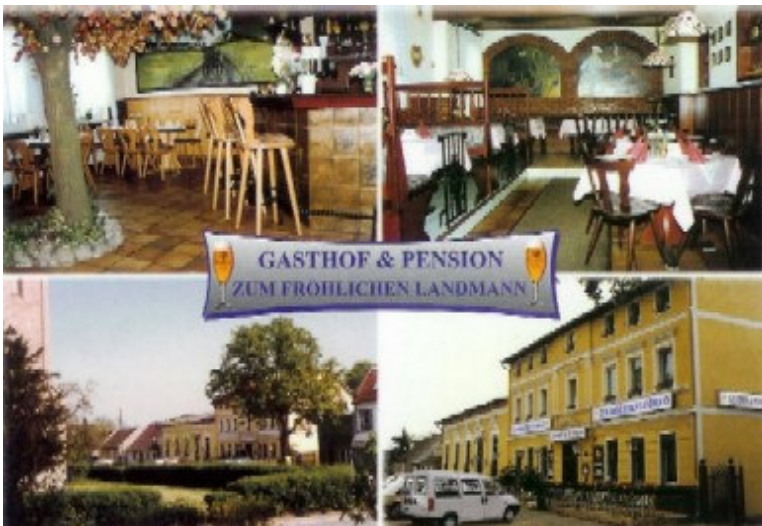


**bosch Tiernahrung bietet Ihnen heute ein fundiertes Ernährungsprogramm für Hunde und Katzen, das den unterschiedlichen Anforderungen in Abhängigkeit von Entwicklung, Alter und Aktivität entspricht – und das zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis.**

**Bestimmt ist auch für Ihren Liebling das Richtige dabei!**

**Auch die Hunde von NiN bekommen Futter von BOSCH.**

**Wenn Sie unsere Auffangstation besuchen, buchen Sie doch ein Zimmer im „Fröhlichen Landmann“**



**Dorfstraße 8, 16767 Germendorf, Telefon: (03301) 208007, Fax: (03301) 208488**

<http://www.zum-froehlichen-landmann.com>